

Das ABCD-Schema

In Notfällen wie Atemlosigkeit, Herzstillstand oder Bewusstlosigkeit gilt: Ruhe bewahren. Damit Halter nicht hilflos reagieren, sollten sie das sogenannte ABCD-Schema verinnerlichen. Die Abkürzung steht für Atemwege freimachen, Beatmen, Compression (Kompression/ Druck) und Drugs (Medikamente).

Atemwege freihalten: Befindet sich im Maul der Katze oder des Hundes ein Fremdkörper, muss dieser vorsichtig entfernt werden. Das gilt ebenso für Schleim oder Erbrochenes. Damit die Atemwege frei bleiben, ziehen Helfer danach die Zunge nach vorne. Sie sollten aber unbedingt aufpassen, nicht selbst gebissen zu werden.

Beatmen: Wenn das Haustier nicht mehr atmet, hilft nur, es über die Mund-zu-Nase-Technik zu beatmen. Ersthelfer ziehen hierfür die Zunge des Tieres zwischen die Zähne nach außen und halten die Schnauze geschlossen. Um den Kopf zu fixieren, legt der Tierhalter Daumen und Zeigefinger vorsichtig wie einen Ring um die Nasenöffnung. Dann wird acht- bis zwölfmal pro Minute in die Nasenlöcher gepustet. Wer sich dabei vor Bakterien schützen will, kann auch ein leichtes Tuch über die Schnauze legen. Ob das Beatmen funktioniert, erkennen Besitzer daran, wie sich der Brustkorb hebt und senkt.

Compression: Ist das Herz stehen geblieben, müssen Helfer unverzüglich eine Herzdruckmassage anwenden. Ideal ist ein Rhythmus von 60 bis 80 Kompressionen pro Minute. Das Herz liegt

zwischen der dritten und siebten Rippe. Die Tiere sollten hierbei auf der rechten Körperseite auf festem Untergrund liegen. Bei großen Hunden führen Helfer die Herzdruckmassage mit beiden Händen aus; bei Katzen und sehr kleinen Hunden reicht eine Hand aus. Bei Katzen legen Halter die linke Hand flach auf den Brustkorb und drücken mit dem Daumen oder zwei Fingern der rechten Hand auf die flache linke Hand. Nach jeweils zehn bis 15 Kompressionen wird das Tier ein- bis zweimal beatmet.

Drugs: Wenn sich das Tier stabilisieren lässt, sollten Besitzer schnellstmöglich eine tierärztliche Klinik aufsuchen. Diese entscheidet dann, ob und welche Medikamente und weiteren Behandlungen nötig sind.

**SCHNELLE
HILFE
IM ERNSTFALL**



Allgemeine Erste-Hilfe-Tipps



Wundreinigung: Große Wunden oder Hautabrisse sollten gründlich mit klarem Wasser oder Kochsalzlösung aus der Apotheke ausgespült werden. Danach ist es wichtig, die Wunde sofort sauber abzudecken, beispielsweise mit einer Wundauflage aus der Apotheke, und sie vorsichtig zu verbinden.

Druckverband: Wenn eine Wunde stark blutet, sollten Tierhalter sie mit einem Druckverband fest verbinden.

Bei einem Hitzschlag: Erleidet ein Haustier einen Hitzschlag, sollte das Tier auf keinen Fall plötzlich mit kaltem Wasser abgeduscht werden – die Abkühlung muss vorsichtig

geschehen. Nasse Tücher können dabei helfen. Zudem können Halter das Tier mit lauwarmem bis leicht kühlem Wasser befeuchten: Zuerst an Pfoten und Beinen, danach geht es in Richtung Körpermitte weiter.

Bei Unterkühlung: Auf dem Weg zur Klinik können Halter ihren Schützling wärmen, indem sie ihn in Decken oder Kleidung einpacken und nah am Körper halten. Auch eine warme, nicht heiße Wärmflasche kann helfen. Wichtig: die Atemwege dürfen nicht zugedeckt sein.

Stabilisieren: Während der Fahrt zur Klinik muss der tierische Patient möglichst ruhig und gesichert liegen. Die verletzten Körperpartien sollten geschützt und die Atemwege frei sein. Liegt das Tier auf der Seite, sollten Kopf und Hals leicht gestreckt sein.

Liegt es auf der Brust, braucht es eine weiche Unterlage für den Kopf.

Transport zum Auto: Besitzer sollten darauf achten, dass bei Katzen oder kleineren Hunden Nacken und Wirbelsäule gestützt werden. Schwerere Vierbeiner trägt man hingegen besser mithilfe einer oder mehrerer Personen in einer großen Decke.

Bei Vergiftungen: Es ist wichtig, keine Maßnahmen zu ergreifen, die zum Erbrechen führen. Ätzende Stoffe können die Speiseröhre erneut schädigen; erbrochene Substanzen könnten eingeatmet werden. Die Verpackung der giftigen Substanz kann für den Tierarzt ein wichtiger Hinweis sein.



Appsolut glücklich.



Die App vom Deutschen Tierschutzbund.

Mit individuellen Tipps, damit sich dein Tier rundum wohlfühlt.



Jetzt kostenlos downloaden unter mein-haustier-app.de oder

